

Inhalt

Einleitung	7	Teil C: Theoretische Rekonstruktionen	
Teil A: Analytische Bausteine		5 Globaler Kontext: kapitalistische Krisen und das internationale Staatensystem	168
1 Methodologische Reflexionen: Denken in Konstellationen	20	5.1 Agrarwirtschaftliche Relationen	169
2 Die räumliche (Re-)Dimensionierung gesellschaftlicher Naturverhältnisse	37	5.2 (Geo-)Politische Raumstrategien	188
2.1 Die skalare Dimension sozialer Prozesse	38	5.2.1 Stabilisierung der Staatform durch Legitimität	195
2.2 Die Bedeutung der Naturverhältnisse	47	5.2.2 Absicherung funktionaler Handlungsspielräume	200
2.3 Die Regulation kapitalistischer Staatenkonkurrenz	55	6 Lokale Artikulationen: (Re-)Strukturierungen der Peripherie	212
Teil B: Zeitgenössische Erschließungen		6.1 Konstitutive Transformationsprozesse in Staat und Gesellschaft	214
3 Tragende Aspekte der <i>land-grabbing</i> -Debatte	72	6.1.1 Die Inwertsetzung von Land	214
4 Entwicklungen in Tansania	94	6.1.2 Die Partizipation der zivilen Gesellschaft	239
4.1 Geschichte und Struktur der tansanischen Gesellschaft	95	6.2 Die Konservierung peripherer Merkmale	258
4.1.1 Koloniales Erbe und lokale (Agrar-)Politik in einer globalisierten Ökonomie	95	Schluss: Zur Bedeutung und Relevanz des Phänomens <i>land grabbing</i>	268
4.1.2 Rente, weltmarktabhängige Reproduktion und der 'periphere Wettbewerbsstaat'	118	Interviewverzeichnis	280
4.2 Zur lokalen Bedeutung globaler Landinvestitionen	139	Literatur	282
4.2.1 Sozioökonomische Implikationen	139		
4.2.2 Landnutzungskonflikte und Politisierungsprozesse	153		